

Gemeinde Oberndorf

informiert



Das Jahr **2011**

Von uns - für Sie!

Jubiläumsausgabe

Nr. 10

Januar

Oh,Oh! Der zweite „Jahrhundertwinter“ in Folge!

Zwar sind die Blasen an den Händen vom Schneeschippen im letzten Winter längst verheilt, und eigentlich ist es auch recht hübsch anzusehen, das Eis auf der Oste,



aber wenn ich an die Heizkosten denke und an den Straßenzustand. Die Schäden vom letzten Winter sind noch nicht mal alle behoben.

Glücklicherweise sind in diesem Jahr Streusalz und Granulat nicht so knapp wie im vergangenen Winter!

Also, wir schippen und schlittern weiter! Eigenartig, aber das Wetter scheint

Spitzbuben nicht von ihrem Tun abzuhalten, so wurde, wieder einmal, der Türautomat an der Toilette im Bentwisch aufgebrochen.

Leute, da ist nichts drin, aber der Schaden ist mehr als ärgerlich.

Dieses Mal kam sogar das große Werkzeug zum Einsatz.

Welche Mühe für ein paar Cent!

Am Sonntag den **4. Januar** war wieder



„Neujahrsempfang“ für Vereinsvorsitzende, und Vorsitzenden von Verbänden. Immer wieder eine sehr informative Geschichte, und, obwohl mit Ersatzgastronomie, wurden alle satt. Ja, unser Bürgermeister hat für die Übergangsphase sogar den „Frikadellenschein“ oder „Seuchenschein“ wie das

amtliche Gesundheitszeugnis auch genannt wird gemacht. Ohne diese Bescheinigung erlischt die Konzession. -

Am **25. Januar** fand dann die erste **VA-Sitzung** statt, in der natürlich auch die Neuverpachtung des **DorfGemeinschaftsHauses** ein Tagesordnungspunkt war.

Es wurde beschlossen das Haus ab dem 1. April an Herrn Marcel Gölzer zu verpachten. Ebenfalls beschlossen wurde die Durchführung einer Gemeindeveranstaltung mit gemütlichem Beisammensein in der Aula der Grundschule.

Der Bürgermeister berichtete über den Stand des Projektes „Digitale Dividende“ Auf der **Jugendausschusssitzung** die am selben Abend stattfand, wurde durch den Vorsitzenden auf die Notwendigkeit einer Resolution des Gemeinderates für die Einrichtung einer Ganztagschule in Oberndorf hingewiesen.

In Sachen Ferienpassaktion soll eine Befragung der Schulkinder und Konfirmanden mehr Einblick in die Wünsche der Kinder bringen.

Der Bürgermeister berichtete, dass sich einige interessierte Leute gefunden hätten die dem Projekt Jugendkutter wieder auf die Sprünge helfen wollen.

Am **26. Januar** fand ein Gespräch mit interessierten Gruppen zur Einrichtung eines „Störinformativszentrums“ statt.

Februar

Es ist immer noch Winter!

Anwohnerin empört über „Kahlschlag“

Gemeinde Oberndorf: „Die Sicherheit geht vor, auch wenn dann Bäume weichen müssen“

*Für Unruhe unter der Hasenfleeter Bevölkerung sorgte das Abholzen von Straßenbäumen in Hasenfleet. Die diesbezügliche Anfrage wurde auf der **öffentlichen Ratssitzung am 15. Februar** diskutiert. - Dies war auch bei der Bürgerfragestunde nochmals Thema. Auch zur Einrichtung einer Ganztagschule in Oberndorf gab es Fragen. – Leider muss in diesem Zusammenhang immer wieder darauf hingewiesen werden, dass die Schule unter der Regie der Samtgemeinde steht und letztendlich der Schulausschuss bzw. der Samtgemeinderat die Geschicke der Schule lenken.*

4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Bürgermeister Dettel Horeis berichtete über folgende Themen:

Gasthaus Rinne

- Ankauf des Gebäudes Deichstraße 35
- Verpachtung des Dorfgemeinschaftshauses an Herrn Marcel Göltzer
- Namenswettbewerb für die Umbenennung des Dorfgemeinschaftshauses
- Am 18. Februar 2011 findet die nächste Dorfwerkstatt zum Thema Wirtschaft im Rahmen der Dorferneuerung statt.
- Im Sechsfamilienhaus Am Tilljak 29 sind noch Wohnungen zu vermieten.

Das endgültige Aus für die „Digitale Dividende“ zeichnet sich ab. Daran konnte auch das Informationsgespräch mit einem der Ingenieure am 11. Februar nichts ändern.

Was sonst noch geschah:

Heimatfreunde wählten neuen Vorsitzenden

OBERNDORF. Die Heimatfreunde Oberndorf haben eine neue Führung. Dieter Köpke wurde einstimmig gewählt, nachdem Henning Kuhne aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidierte.

Dieter Kreimeyer als stellvertretender Vorsitzender, Schriftführer Peter Engeln und Kassensführer Wilfried Hustedt komplettieren den Vorstand. Verabschiedet wurde auch die langjährige Pressewartin des Heimatvereins: Helga Jarck gab ihr Amt an Uta Wisch-Hallenkemper ab.



Herzlichen Glückwunsch

Die Goldene Verdienstnadel des Deutschen Schützenbundes bekam Erhard Bange vom Schützenverein Bentwisch verliehen.

...noch Februar

Am Dobrock: Bewegung bei den Wehren

Verabschiedungen und Ernennungen bei den Feuerwehren nahm Samtgemeindebürgermeisterin Bettina Gallinat auf der Sitzung am Montag im Cadenberger Rathaus vor. Verabschiedet wurde der Oberndorfer Ortsbrandmeister Achim Tamm. Sein Nachfolger ist Thomas Schmidtke, neuer Stellvertreter ist Burkhard Saul.

Foto: Kramp



Auch Euch unser Herzlicher Glückwunsch und Dank für Eure Einsatzbereitschaft!

20. Februar

Dann war da noch die jährliche Gemeindeveranstaltung in der Aula der Grundschule. Diesmal unter neuem Namen: „**Bunter Nachmittag**“ . - Seniorennachmittag klang uns zu aus grenzend. Wir wollten, dass sich auch „Jüngere“ angesprochen fühlen. Daher die neue Bezeichnung. Es war wieder ganz gemütlich mit Kaffee, Torte, Gesang, Theater und Informationen durch den Bürgermeister. Besucher waren auch da, aber ein paar Stühle blieben doch leer. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Helferinnen des DRK und an die Frauen der Ratsherren für den „All inclusiv service“ . (Mein „rundum sorglos Paket“) Dank für Torten, für die Arbeit beim Aufbau und für den Abwasch.



Vor dem großen Ansturm
...ein paar Plätze sind noch frei .



März

Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte.....

VON JAN UNRUH

KREIS CUXHAVEN. Der Frühling hat endgültig im Cuxland Einzug gehalten. Die Sonne scheint, die Temperaturen steigen allmählich und an den schnee- und eisreichen Winter denkt heute kaum noch jemand zurück. Auch die Straßenmeistereien atmen ein wenig auf. Die nächtlichen Streueinsätze sind erst einmal vorbei. Doch nun gilt es die entstandenen Schäden zu beseitigen und die richtigen Lehren aus dem harten Winter zu ziehen.

Es wurde aber auch höchste Zeit. Nicht nur die Straßenmeistereien atmen auf. Auch unsere Gemeindefreier. - Nun bringt es die Sonne an den Tag. Mancherorts sind erhebliche Schäden festzustellen.



Nein, dies ist nicht einfach nur eine Pfütze, sondern Ostwasser, das bei Hochwasser von unten durch Risse in der Straße drückt. Wir hoffen auf baldige

Reparatur. Auch in der Hoffmann-von-Fallersleben-Straße sind jetzt Reparaturarbeiten dringend notwendig. Auf der Wegebereisung am 12.4. soll eine Prioritätenliste erstellt werden. - Wer weiß was uns noch für Überraschungen erwarten.

Bei der VA am 9. März liegt ein erster Vorabdruck des Imagekalenders vor. Dieser soll in absehbarer Zeit an alle Haushalte verteilt werden. Es ist ein kleines, schlankes Heftchen in dem alle wichtigen und interessanten Ereignisse, Termine und auch Sehenswürdigkeiten aufgelistet sind. Finanziert durch Werbung der ansässigen Betriebe. Die Idee wurde auf dem „Neujahrsempfang“ im Januar vorgestellt und für Gut befunden. - Wir warten gespannt auf die Auslieferung. - Wir werden Besuch bekommen: Aus Owrutsch unserer Partnerstadt in der Ukraine. 5 Personen haben sich für den 1. bis 5. April angesagt.

Die Schülerbücherei hat Geburtstag:



Seit 10 Jahren kümmern sich engagierte Eltern um den Verleih von Lesestoff aller Art. Ein Grund für eine kleine Feier und ein paar Worte des Dankes. - „Lesen macht Spaß!“

Heute noch eine Baustelle, aber ab dem 2. April soll hier Herr Hoffmann stehen.



April

Kein Aprilscherz:

Ab dem 1. April hat das DorfGemeinschaftsHaus einen neuen Pächter und einen neuen Namen.

Marcel Göltzer & seine Ehefrau Angelina



Herzlichen

Glückwunsch!

Wir hoffen, dass der neue Name dazu beitragen kann, dass viele Gäste kommen. Gebt den jungen Leuten eine Chance!!



2. April : Strahlendes Wetter, strahlende Gesichter und viel Spaß beim Fährfest. Anlass war die feierliche Enthüllung zweier, gespendeter Holzstatuen. Im Bentwisch auf dem Deich steht Herr Hoffmann aus Fallersleben, der auf seiner Flucht vor der Obrigkeit hier vorbei kam. In Oberndorf, neben der Fähre steht ein Fährmann, von dem man noch nicht so richtig weiß, wem er ähnelt.

Nun, viele der Anwesenden wussten zwar, dass Herr Hoffman den Text des „Deutschlandliedes“ gedichtet hat, aber das Ding mit der **dritten Strophe** sollten wir noch üben. Schließlich ist sie die Hymne unserer Bundesrepublik.

Einigkeit und Recht und Freiheit



Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!
Danach laßt uns alle streben
brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand.
Blüh im Glanze deines Glückes,
blühe, deutsches Vaterland

Text: H. Hoffmann von Fallersleben (1798–1874). Melodie: Joseph Haydn (1732–1809). Text und Melodie wurden 1841 zusammengefügt.

Gestiftet wurde der Fährmann von Herrn Wilmer Uhtenwoltd.

An der Entstehung des Herrn Hoffmann hatten die Damen Kati & Rike van der Weerd sowie Albertus Lemke großen Anteil.

Schließlich hatten sie im Fernsehquiz „Stadt gegen Land“ zwar nicht gewonnen, aber von den Gegenspielern ein erhebliches Trostpflaster bekommen.

Damit wurde die zweite Figur finanziert.

Ach ja, zwei Tage nach dem Fest gab es schon große Aufregung. Der „Fährknüppel“ war weg. Gestohlen????- Gott sei Dank nicht!!

Nur sichergestellt um später mit zusätzlichen Schrauben gesichert zu werden.

Neue Attraktion enthüllt

Fährmann und berühmter Gast grüßen die Besucher

Eine große Bereicherung für Oberndorf.

Noch April...

Der Straßenmüll wird wieder mehr, die Müllsammler dagegen weniger.



Herzlichen Dank an alle, die sich die Zeit genommen haben.

...und auf ein Neues im nächsten Jahr.

An alle
Bürgerinnen und Bürger

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Rahmen der Aktion "Unser Dorf soll schöner werden" lädt die Gemeinde alle Oberndorfer Mitbürger sowie alle Oberndorfer Vereine, Verbände und Organisationen zu einer großen

Müllsammelaktion

Treffpunkt ist am
Samstag, 9. April 2011 um 9.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus Oberndorf.

12. April Wegebereisung und Ausschusssitzung: Bei einer Wegebereisung merkt man erst, wie weitläufig die Gemeinde Oberndorf ist: Bentwisch, Moorstrich, Bremerreihe, Schwarzenmoor, Hasenfleet, Moordeich, Zehntweg-Nord; Wohnmobilstellplatz, Ahrensflucht, Alter Postweg, Kraienholt, Biotop, Schinkelweg, Niederstricher Deich, Hoffmann von Fallerslebenstraße, Am Tiljak, Radlers Rast, 17 Punkte umfasste die Mängelliste dieses Mal. Neben den immer wieder kehrenden Absackungen in den Seitenräumen und Maulwurfdurchgängen auch Arbeiten an Büschen und Bäumen im Seitenraum, diesmal auch zwei Sonderaufgaben. Am Niederstricher Deich soll eine Ausweichbucht mit alten Leitplanken abgestackt und neu befestigt werden und in der H.v.Fallerslebenstraße muss das Pflaster saniert werden. - Bezüglich der bedenklichen Situation an dem Schöpfwerk im Bentwisch soll

Beschluss:

Der Wege- und Umweltausschuss empfahl einstimmig, die vorgenannten Arbeiten entsprechend nach Dringlichkeit durchzuführen.

beim Landkreis nochmals auf die Dringlichkeit hingewiesen werden.

Im Anschluss die 40. Sitzung des Verwaltungsausschusses:

Der Verwaltungsausschuss musste die Annahme der Holzstatuen (Hoffmann & Fährmann) als Sachspenden beschließen. (So streng sind hier die Bräuche)

Bürgermeister Detlef Horeis berichtete, dass das Restaurant „53° Nord“ (ehemals Dorfgemeinschaftshaus) am 01. April 2011 eröffnet wurde. Der Verwaltungsausschuss überreichte einen Baum. Dieser wurde leider schon gestohlen.

Was soll man dazu sagen????

Ostern war auch:



Mit SPD – Osterhasen

&

Feuerwehr - Osterfeuer



Immer noch Ostern:

Die „Maiwanderung“ des TSV, in diesem Jahr schon am Ostermontag im April.

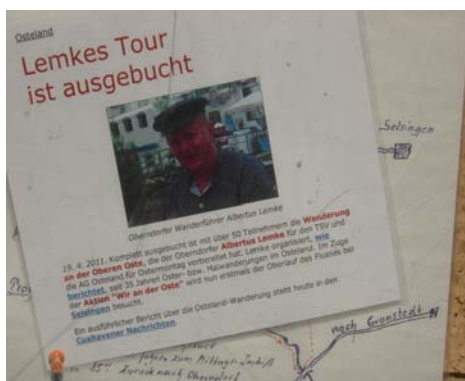
SELSINGEN/OBERNDORF. Das hat es an der 150 Kilometer langen Oste noch nie gegeben: 50 Sportfreunde vom Unterlauf des Elbe-Nebenflusses reisten Ostermontag an den Oberlauf, um Pläne der dortigen Gemeinde Selsingen zu unterstützen, eine baufällige, zurzeit gesperrte Ostebrücke zu erneuern und für den sanften Tourismus zu öffnen.

Ein voller Bus, nette Leute und ein gut gelaunter „Wanderführer“. Seit 35 Jahren organisiert Albertus Lemke die Wandertage des TSV. Immer schön und immer lehrreich. Dieses Mal war es für mich dennoch etwas ganz besonderes. - Vorher hatte ich knapp eine vage Ahnung wo Selsingen liegt, aber jetzt weiß ich sogar wie schön auch dort die Oste ist. Ein Besuch lohnt immer.

Sooo klein ist hier die Oste!!



Ein kühles Bad für heiße Füße, und „Kuhles“ aus der Molkerei für durstige Kehlen, da kann nichts mehr schief gehen!



Wir freuen uns schon auf die Wanderung im nächsten Jahr. - ...und nicht vergessen: Rechtzeitiges anmelden kann manchmal ratsam sein.

Im Wonnemonat Mai

Di 17.05. 2011

Sitzung des Kinder-, Jugend-, Senioren-, und Sportausschusses

Immer im Mai gilt als wichtigster Tagesordnungspunkt, die Planung der Ferienpassaktion.

Hier ein Ausschnitt aus dem Protokoll der Sitzung

Im Gegensatz zu den letzten Jahren wurden die Anmeldezettel für die Ferienpassaktion noch nicht verteilt. Dies wurde gemacht, um die Anbieter von Ferienpassaktionen auch zur Vorbereitungsversammlung zu locken und damit die Kommunikation zwischen den Anbietern und der Gemeinde zu verbessern. Auslöser dieser Sache war der drastische Rückgang bei der Ausgabe der Ferienpässe von 100 auf 70. Deshalb war es auch nötig, das Angebot zu überprüfen. Aus dem Grunde wurde eine Umfrage bei den Kindern und Jugendlichen geführt. Der Fragebogen unterteilte sich in die vier Themenbereiche Sport, Kreative Veranstaltungen, Unterhaltung und Ausflüge. Als Ergebnis bleibt festzuhalten, dass mit dem bisherigen Angebot nichts falsch gemacht wird. Es sind lediglich Kleinigkeiten zu ändern. Ausschussvorsitzender Manfred Dobrinkat stellte das Ergebnis der Umfrage vor. Daraus ergibt sich, dass z. B. eine Fahrt in den Heidepark heraus ragt. Es besteht Interesse an Angeboten wie Inline-Skaten und Radfahren. Nicht so gefragt sind Angebote wie Basteln und Brettspiele spielen. Es entwickelte sich eine Diskussion unter den anwesenden Vereinsvertretern und Ausschussmitgliedern, in der eine Grobplanung der Ferienpassaktionen vorgenommen wurde. Festzuhalten bleibt, dass bis zum 31. Mai 2011 die Anmeldebögen von Ferienpassaktionen bei Frau Breuer abzugeben sind und dass am 21. Juni 2011 die Ferienpässe ausgegeben werden.

Die Umfrage und Auswertung der Ergebnisse war sehr aufschlußreich. Leider blieb das Ergebnis bei der Ferienpassaktion hinter den Erwartungen zurück.

Nachdem das geklärt war kam die Frage aller Fragen:

„ Was ist mit dem Jugendkutter?“ - Auch dazu ein Auszug aus dem Protokoll.

5. Verwendung des Jugendkutters

Bürgermeister Detlef Horeis berichtete, dass im Januar 2011 der Jugendkutter von acht bis zehn Personen besichtigt wurde. Es wurde festgestellt, dass der Jugendkutter in einem guten Zustand ist und sein Wert wurde auf 8.000 Euro geschätzt. Ziel dieses Ortstermins war es aber eine Lösung dafür zu finden, wie der Jugendkutter wieder zu Wasser gebracht werden kann. Es wurde der Vorschlag gemacht, einen Förderkreis zu gründen. Hierzu werden zurzeit Gespräche geführt. In jedem Fall sollte das Angebot „Jugendkutter“ auf die ganze Samtgemeinde ausgeweitet werden.

Getan hat sich bislang noch nichts.

Wir suchen immer noch einen netten, fleißigen, ehrenamtlichen Betreuer für Boot & Crew.



24. Mai 2011

Öffentliche Sitzung des Hochbauausschusses.

*Der Sitzung voran geht immer eine **Besichtigung der Gebäude** die im Besitz der Gemeinde Oberndorf sind. Die Besichtigung wird durch die Ausschussmitglieder durchgeführt und dient dazu eventuelle Mängel rechtzeitig zu erfassen und deren Behebung entsprechend den finanziellen Möglichkeiten zu planen.*

So wurden zum Beispiel Mängel an der Dacheindeckung bei den Altenwohnungen festgestellt, deren Sanierung im Rahmen des Dorferneuerungs Plans angestrebt werden soll.

Desgleichen werden auch die Mietwohnungen und Außenanlagen in Augenschein genommen, um defekte Spülkästen, tropfende Wasserhähne, schlecht schließende Fenster und dergleichen mit in die Reparaturliste aufzunehmen.

Aber auch Stubben im Vorgarten fräsen, umgestürzte Lamellenzäune ersetzen, Reste von Kinderschaukeln entfernen, Komposthaufen abfahren, Gartenzäune streichen, zerbrochene Platten und/oder Fliesen erneuern, und, und, und, gehören dazu.

Ein Tagesordnungspunkt auf jeder Sitzung ist:

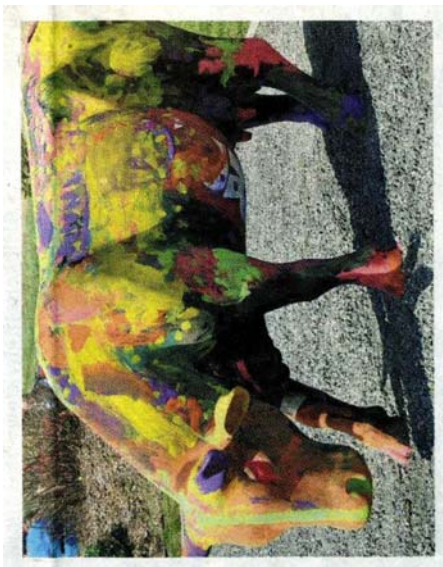
Berichte, Anfragen und Anregungen.

Unter diesem Punkt berichtet der Bürgermeister dann, unter anderem, über Anfragen und Anregungen die aus der Bevölkerung an die Gemeinde herangetragen wurden. Diesmal wurde über den Antrag der Anlieger zur Geschwindigkeitsbegrenzung in der Hauptstraße berichtet.

Anfragen und Anregungen sollten möglichst schriftlich beim Gemeindebüro abgegeben werden.

Rückblick:

Am 7. Mai stand Hasenfleet wieder Kopf !!!



Wer sagt, dass Kühe lila sind?

Milchtag-Programm am 7. Mai

Am 7. Mai können große und kleine Besucher nicht nur erleben, wie Milch in Hasenfleet zu Fassbutter, Quark oder Sahneschichtkäse verarbeitet wird, sondern ihnen wird von 10 bis 17 Uhr ein buntes Rahmenprogramm geboten. Mitwirkende sind die Isenseer Bauernkapelle, die Hüller Ohrwürmer, die Kehdinger Ziehharmonikagruppe und die Oberndorfer Cheerleaders. Als Attraktionen wird es Rodeoreiten auf dem Elektrobullen geben. Ein Schätzspiel sowie eine Tombola locken mit attraktiven Preisen. Hauptgewinn ist jeweils eine Ballonfahrt. Für das leibliche Wohl wird bereits morgens mit einem Frühstück gesorgt und nachmittags sind beispielsweise die Landfrauen mit selbstgebackenen Torten dabei. Für die Jüngsten wird ein Karussell aufgebaut, Ponys ziehen ihre Runden und es gibt eine Hüpfburg. Kinder können eine lebensgroße Kuh bemalen, die später lackiert und für einen guten Zweck versteigert wird.

Oberndorf im Januar 2012
(Nun wird's doch wieder Februar)

**Liebe Oberndorferinnen,
liebe Oberndorfer !**

Obwohl das neue Jahr mit großen Ereignissen auf uns wartet, soll auch zum Abschluß des Jahres 2011 ein kurzer Rückblick gestattet sein.

Der 10. Jahresrückblick – wer hätte das gedacht.

Wer das Glück hat, alle Ausgaben zu besitzen, der kann nachvollziehen was sich in diesem Zeitraum alles geändert und verändert hat.

Hoffen wir, dass mit der Gründung der Genossenschaft „Die Oberndorfer“ ein neuer, zukunftsweisender Impuls in unsere Gemeinschaft kommt.

- Das wäre mein größter Wunsch für die kommenden Jahre.

Nun aber der Blick zurück.

Ich wünsche Ihnen auch diesmal viel Freude beim Lesen.

Es haben folgende Sitzungen stattgefunden:

Sitzungen des Gemeinderates 4 mal (öffentlich)

Verwaltungsausschuß 7 mal

Die Sitzungen des VA sind nicht öffentlich

<i>Ausschuß</i>	<i>Hochbau</i>	<i>1 mal (öffentlich)</i>
<i>Ausschuß</i>	<i>Wege & Umwelt</i>	<i>3 mal (öffentlich)</i>
<i>Ausschuß</i>	<i>Jugend, Kinder & Senioren</i>	<i>2 mal (öffentlich)</i>

Zusätzlich fanden folgende Zusammenkünfte und/oder Gespräche statt.

Gespräche mit Schulleitung und Elternvertreter

bezüglich der Einrichtung einer Ganztagschule.

Mehrfach Gespräche mit „neuen“ Pächtern des DorfGemeinschaftsHauses

Eine Bürgerversammlung zur Dorferneuerung

***Der Bürgermeister und der neue Rat wünschen Ihnen
ein gutes neues Jahr
in unserer Gemeinde Oberndorf***

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung Fred Dobrinkat
Für das Titelbild wurde ein eigenes Foto verwendet,
Die Schlagzeilen entstammen der NEZ.

Das Deichstraßen-Team paddelte sich zum Sieg

Der Oberndorfer Touristik-Verein lud am Sonnabend an die Oste zum feucht-fröhlichen Sommerfest mit Kanu-Staffeln ein



*trocken, aber doch sicher an Land kamen.
In der Kirche sang die Plattdeutsche
Gruppe Rollo 333. Leider waren
nur so viele Zuhörer in der Kirche
wie Bandmitglieder.
Schade, denn die Musik war toll!
Das Bier wohl auch!*

*Der Regenmacher hat heute Pause!
18.Juni 2011*

*Sommerfest mit Kanurennen in
Oberndorf, fast schon eine
Traditionveranstaltung der
Oberndorf-Touristik.*

*Dieses Mal auch im Fernsehen auf
„Heimat-life“*

*Die Feuerwehr sorgte dafür, dass
alle Kanuten, wenn auch nicht*



21.Juni 2011

VA & Ratssitzung

4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Bürgermeister Detlef Horeis berichtete über folgende Themen:

Beschlüsse der Verwaltungsausschusssitzung vom 21. Juni 2011:

- Durchführung der Maßnahmen aus der Gebäudebesichtigung
- Beauftragung eines Fachanwaltes zur Durchsetzung der Forderungen zur Mängelbeseitigung am Fahrgastschiffsanleger
- Empfehlung für die Resolution zur Ganztagschule in Oberndorf

Des Weiteren berichtete Bürgermeister Detlef Horeis über die nachfolgend aufgeführten Themen:

- über die am 6. Juli 2011 um 19.00 Uhr stattfindende 2. Bürgerversammlung im Rahmen der Dorferneuerung in der Gaststätte Henning in Niederstricht
- über die 2. Auslegung des Regionalen Raumordnungsprogrammes des Landkreises Cuxhaven.
- über ein Schreiben der Anwohner zur Geschwindigkeitsbeschränkung in der Hauptstraße (K25)

im November 2010

Fragebogen

Bitte kreuzen Sie an.

- 1.
- Ich finde eine Ganztagschule gut und würde mein Kind anmelden.
- Ich finde eine Ganztagschule gut, sehe aber zurzeit keinen Bedarf für mein Kind.
- Sonstiges: _____

- 2.
- Ich würde mein Kind in der Ganztagschule anmelden, wenn
- dieses Angebot in der Grundschule besteht, die mein Kind besucht.
- Ich würde mein Kind auch in der Ganztagschule anmelden, wenn
- dieses Angebot an einem beliebigen Schulstandort in der Samtgemeinde Am Dobrock entsteht.



FÖRDERVEREIN DER KIEBITZSCHULE OBERNDORF E.V.

**Hauptstr. 65, 21787 Oberndorf,
Tel. 04772 – 87 00 87f**

Im November des vergangenen Jahres gab es, wie ihr an einer Umfrage gemerkt habt, eine erste Entscheidung bzgl. der Einrichtung einer Ganztagschule in der Samtgemeinde. Letztlich hatten sich Oberndorf und Neuhaus für den Standort einer Ganztagschule beworben. Leider hat Oberndorf das „Rennen“ verloren, aber es wird voraussichtlich für das Schuljahr 2012/ 2013 eine neue Bewerbung geben. Die Bedeutung dieser Umfrage ist vielen sicher nicht so bewusst gewesen, sonst wäre der Rücklauf und das Ergebnis vielleicht ein anderes gewesen.....- es geht hier nicht allein um die Erweiterung der verlässlichen Grundschule zu einer Ganztagschule sondern um den Schulstandort Oberndorf = den Erhalt der Grundschule an sich! Dies hatten wir (alte und neu gewählte Vorstandsmitglieder des Fördervereins) auch in einem Schreiben an die Gemeinderatsmitglieder von Oberndorf nochmals eindringlich verdeutlicht. (Wer dies nachlesen möchte, kann gern ein Kopie des Schreibens bei Claudia Möller-Lemke erhalten).

0,6% Punkte

im April 2011

Flugblatt & Umfrage des Fördervereins

Besser(e)

UNSER
DORF
HAT
ZUKUNFT

mit Ganztagschule!

Warum eine Ganztagschule?

Ganztagschule ist ein ergänzendes Bildungsangebot vor Ort.

Neben dem regulären Unterricht am Vormittag werden an vier Nachmittagen attraktive Kurse aus den Bereichen Musik, Kunst und Sport durch qualifizierte Betreuer und Betreuerinnen angeboten.

Die Teilnahme an den Kursen ist freiwillig, kann tageweise an ein bis vier Tagen in Anspruch genommen werden und bedarf der vorherigen Anmeldung für ein halbes Jahr. Es wird eine geringe Teilnahmegebühr erhoben.

In der Mittagspause zwischen dem regulären Vormittagsunterricht und den Nachmittagsangeboten kann in der Schule eine Mahlzeit eingenommen werden. Diese ist nicht kostenlos, wird aber bezuschusst.

Während der Mittagspause findet zusätzlich eine Hausaufgabenbetreuung statt.

Die Kinder können auch zu Hause essen und nachmittags dann wieder zur Schule kommen.

Das Ende der Ganztagsbetreuung wäre gegen 16:00 Uhr, zu diesem Zeitpunkt steht auch ein Bustransfer zur Verfügung.

Für ein familienfreundliches Oberndorf ist eine Ganztagschule ein wesentlicher Pluspunkt!

Rat der Gemeinde Oberndorf

An den
Samtgemeinderat der SG „Am Dobrock“

Betreff: Ganztagschule in Oberndorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die unterzeichnenden Ratsmitglieder der Gemeinde Oberndorf begrüßen und unterstützen die Bestrebungen der Eltern und Schulleitung der GS Oberndorf zur Erweiterung zu einer Ganztagschule.

Als Begründung gilt für uns.

Wir sehen die dringende Notwendigkeit eines zusätzlichen Betreuungsangebots über Kindergarten und Hort hinaus.

Durch günstige Bauplatzpreise versuchen wir seit langem junge Familien in den Ort zu bekommen um dadurch der „Überalterung“ entgegen zu wirken. Diese jungen Familien sind häufig darauf angewiesen ihren Lebensunterhalt außerhalb des Ortes zu verdienen.

Eine Betreuung der Kinder ist für sie von existentieller Wichtigkeit.

Es ist für Eltern sehr beruhigend zu wissen:

„Mein Kind ist in der Schule und bekommt auch eine warme Mahlzeit.“

Wir sehen, dass die Grundschule die grundsätzlichen Voraussetzungen für eine Erweiterung zur Ganztagschule mitbringt.

Schulraum ist genügend vorhanden. Eine Küche steht zur Verfügung, und, wenn nötig könnte die Versorgung zur Mittagszeit über die Küche des Seniorenheims Rummer Löns organisiert werden

Engagierte Eltern, Mitbürger und -Bürgerinnen stehen bereit.

Eine Zusammenarbeit mit Hort und Kindergarten wird schon jetzt gepflegt.

Eine nachmittägliche Schulbusfahrt wird angeboten.

Wir sehen den positiven pädagogischen Effekt für unsere Kinder.

Zusätzliche Angebote in musischen und sportlichen Bereichen fördern die Auffassungsgabe und die Freude am Lernen und an der Schule.

Wir sehen die Einrichtung einer Ganztagschule als „Baustein“ zur Standortsicherung unserer Schule.

- Diese Standortsicherung ist uns sehr wichtig.-

Sollte der Zuzug junger Familien gestoppt werden, oder Schüler „abwandern“ ist es nur noch ein kleiner Schritt zur Schulschließung. Eine Schließung der Schule würde alle Bestrebungen um „Unser Dorf hat Zukunft“ und „Dorferneuerung“ zunichte machen.

Wir sehen auch die Kosten und Sparzwänge un

Wir sehen aber nicht ein, dass Sparzwänge eine entscheidende Rolle spielen soll, ob in Oberndorf eine Ganztagschule eingerichtet werden kann, Ja oder Nein.

Wir fordern Sie daher auf, seien Sie mutig, unterstützen Sie uns, und stimmen mit uns für eine Ganztagschule in Oberndorf.

Unterschriften der Ratsmitglieder:

Es folgten die Unterschriften aller Ratsmitglieder!!

Der Stand der Dinge zum Ende des Jahres:

Kiebitzschule vorerst nicht ganztags

OBERNDORF. Der Samtgemeindevorstand Am Dobrock hat entschieden, die Entscheidung erst einmal auf Eis zu legen, ob die Oberndorfer Kiebitzschule zur offenen Ganztagschule umgewandelt werden kann.

Auf Nachfrage unserer Zeitung

Wortlaut der
Resolution des Rates
an den



Oberndorfer bald als Genossenschaft?

Immenser Zuspruch bei der zweiten Bürgerversammlung, auf der einige Ideen der Projektgruppen präsentiert wurden

Juli

06. Juli 2011 Gasthaus zur Sietwende

Die zweite Bürgerversammlung zur Dorferneuerung findet statt. Die Organisatoren zogen alle Register um die Bürger zu informieren und einzuladen. Viele, nein, ganz viele folgten dieser Einladung.



Oberndorf: Aufruf per Lautsprecherdurchsage

Die Initiative zur Dorferneuerung in Oberndorf wagt sich an ungewöhnliche Methoden: Mit Transparenten und Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr sind die Anwohner zur heutigen Bürgerversammlung eingeladen. Um 19 Uhr stellen die Arbeitskreise in der Gaststätte Henning neue Konzepte vor, über die abgestimmt werden kann. Mit dabei sind auch Carola Maas, Anne Cunow, Eibe von Glasow und Casper Bingemer (v.l.). „Uns liegt die Zukunft unseres Dorfes am Herzen“, so Maas, „wir wollen die nächsten 30 Jahre gestalten und eine neue Form von Bürgerbeteiligung gründen – ohne zu starke Abhängigkeit von der Politik.“
die/Foto: van Diepen

Seit dem Aufruf zur Dorfwerkstatt am 12.11. des vergangenen Jahres, hatten fleißige und engagierte Mitbürger und Mitbürgerinnen unter Anleitung des IPG verschiedene Projekte und Ideen entwickelt, die Oberndorf für die Zukunft noch attraktiver machen und die, falls förderungsfähig, im Zuge der Dorferneuerung realisiert werden sollen.

Zur Finanzierung anderer und weiterer Projekte zauberten die Ideengeber einen fast revolutionären Gedanken aus dem Hut.

Die Gründung einer Genossenschaft !!

Diese Genossenschaft soll, mit im Ort erzeugter Energie, Gewinnerwirtschaften mit deren Hilfe die finanzielle Abhängigkeit von der „Hohen Politik“ gemildert werden könnte. - **Eine tolle Idee.** - Nicht mehr um Krümel von der Torte bitten zu müssen, die dem Ort vorher weggenommen wurde. Wie gesagt, ein fast revolutionärer Gedanke. Am Schluss der Bürgerversammlung war man sich auch ziemlich einig: „Das machen wir!!“ Natürlich beschlich so Manchen die leise Furcht vor so viel Mut, aber hochqualifizierte Kaufleute, wie Horst von Thaden und Hans-Heinrich Katt, zerstreuten mit ihren Erläuterungen bald die Zweifel und Bedenken.

Es folgten viele Berichte in der Presse und bei manchem Bürger der Nachbargemeinden zeigte sich Neugier, gespannte Erwartung und manchmal vielleicht auch ein bisschen Neid. Nun, gespannt sind wir auch. Vielleicht klappt es ja schon im Herbst mit der Genossenschaftsgründung.

Neue Telefonnummer bei „Rattenbefall“

Samtgemeinde: 04777 – 801123

Die Frau Gräper veranlasst dann

noch Juli



Heimatfreunde und Oberndorf Touristik in Zusammenarbeit.

*An mehreren Tagen wurden **Radtouren** in die nähere Umgebung angeboten. Für Einheimische und Gäste ein schönes und lehrreiches Erlebnis. Vor allem, wenn das Wetter mitspielte.*

Es wäre schön, wenn es im nächsten Jahr wieder heißen würde:

In die Sättel ! In die Pedale tretet eine!

August

*Sommerferien überall. Die **Ferienpassaktion** läuft auf vollen Touren, mit den üblichen Problemchen. Eine sichtbare Steigerung der Teilnahme hat sich trotz der Umfragen im Frühjahr nicht ergeben. So lagen für die „Abschlussfeier“ zuerst nur vier Anmeldungen vor. Nachdem die Veranstaltung abgesagt war hatte sich die Zahl allerdings auf 13 erhöht. - Es bleibt wirklich zu überlegen ob eine Schlussfeier noch sinnvoll ist, zumal der Aufwand groß und die Vorbereitung dafür recht umfangreich ist.*

13. August 2011

*Tag der offenen Tür des Heimatvereins „**Heimatfreunde Oberndorf**“*



Trotz schönem Wetter, leckerem Kuchen, Grillfleisch, Bratwurst und Hüpfburg blieb die Zahl der Gäste mehr als überschaubar. Selbst der volle Werbeeinsatz des Vorstandes konnte dies nicht ändern. Ganz, ganz schade. Gute Idee, gut gemeint und gemacht und so wenig Anklang.

21. August 2011



*Auch der Besuch in der **Seilerei** am 27.8. fiel eher mau aus. Die ersten Feriengäste hatten uns schon verlassen.*

*Das **St. Georgs-Fest** der Kirchengemeinde bietet immer eine gute Gelegenheit seine schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Sei es als Matterhorn, Heidi & Geisenpeter, Gämsen, Kühe, Schneeflocken Sennerin oder Bergsteiger. Elfie hat für jeden etwas.*

September

8. Sept. 2011

Eine Abordnung unserer **Partnerstadt Owrutsch** in der Ukraine trifft in Hamburg ein und wird dort von einer Delegation aus Oberndorf in Empfang genommen. Dazu gehörte natürlich auch eine Stadtbesichtigung in Hamburg.

Freitag 9. Sept.

Protokollarischer Empfang bei der Samtgemeinde Bürgermeisterin. Mit Reden, guten Wünschen und mit Leistung der Unterschriften unter den Partnerschafts-Vertrag.



Nun ist sie also besiegelt, die Partnerschaft.

Anschließend Programm mit den Gästen.

Besuch in der Zentrale der Feuerwehr in Cadenberge. Besuch des Sägewerks in Bülkau und eine Fahrt nach

Cuxhaven an die Elbe.

Anschließend, gemeinschaftliches fernsehen

mit Bier, Wodka und viel, viel Gesang und Spaß.

Der Tag danach. **10. Sept.** - Milch ist immer gut und hilft fast gegen alle Wehwehchen.

Da liegt ein Besuch in der Molkerei Hasenfleet nahe.

Nach kurzer Mittagspause und „Schnelleinkäufen“ für die Daheimgebliebenen, abends zur offiziellen Geburtstagsfeier des Spielmannszuges der Feuerwehr Oberndorf.

An dieser Stelle sei auch noch der Dolmetscherin und dem Dolmetscher gedankt, die eine Verständigung erst ermöglichten. Ein Russisch-Kurs wäre hilfreich!

85 Jahre Spielmannszug. Ein großes Jubiläum und eine große Veranstaltung, mit vielen Gästen und Abordnungen der Nachbar-Wehren.

Großer Zapfenstreich zum Jubiläum

Das 85-jährige Bestehen des Spielmannszuges der Feuerwehr wurde in Oberndorf besonders gefeiert

Feierliches Zeremoniell

In seinem Ablauf stellt der Große Zapfenstreich eine Kunstform des ursprünglichen militärischen Zapfenstreichs dar und wird heute insbesondere zur Ehrung von Persönlichkeiten, vereinzelt bei öffentlichen Gelöbnissen, bei Jubiläen sowie zum Abschluss großer Manöver abgehalten. Die Tradition reicht in ihren Ursprüngen bis ins 16. Jahrhundert zurück.

Auch wenn man mit militärischen Zeremonien nicht viel „am Hut“ hat, der Große Zapfenstreich ist schon ein beeindruckendes Schauspiel.



Der Name rührt von dem Schlag (Streich) auf den Zapfhahn am Fass zurück mit dem der Ausschank beendet und die Landsknechte zurück in die Unterkunft beordert wurden.

Kommunalwahl am 11. September 2011

Ratsarbeit:

**Kandidaten für
Wahl gesucht**

Von Anfang März.....

*Man muss lange suchen und viele
Gespräche führen!*

**Kandidaten für
Wahl gesucht**

**Kandidaten für
Wahl gesucht**

...den ganzen Sommer über.

Aber pünktlich zum Termin standen die Kandidaten für die Gemeinderatswahl fest.

Edgar Tiedemann

Anne Cunow

Fred Dobrinkat

Horst v. Thaden

Inga Wocker

Detlef Horeis

Carola Maas

Jannik Draak

Jörn Nagel

Jan Asendorf

Dieter Mehnert

Wolfgang Gölzer

Eibe von Glasow

Melanie Horch

Oliver Elsen

Günther Behrens

Harald Säland

Jan Sieb

Caspar Bingemer

H.- Friedrich Kriese

***An dieser Stelle sei allen 20 Kandidaten herzlich dafür
gedankt, dass sie sich dazu bereit erklärt hatten viel freie
Zeit in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.***

Wahlberechtigt waren:

1209

Bürger und Bürgerinnen

*gewählt haben **669** Personen.*

Keine wirklich gute Wahlbeteiligung. Warum nur?

Die neuen Ratsdamen und Ratsherren finden Sie auf der letzten Seite.

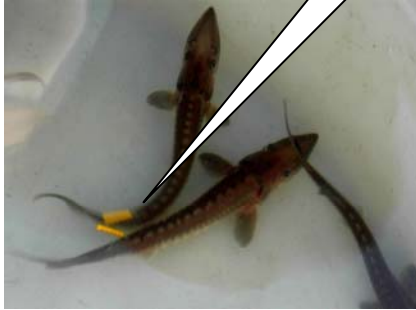
**! An jedem 5. eines Monats trifft sich das aus den Projektgruppen
entstandene „Forum“. Interessierte Mitbürger sind herzlich
willkommen.**

Oktober

Das Wetter in Kürze:

Der Sommer zu nass, der Herbst zu trocken!

Der „Störfaktor“



Stör-Sender

*Strahlender Sonnenschein war auch am **15. Oktober** als **20 Ministöre**, in Oberndorf beim Stördenkmal, in die Freiheit geschubst wurden.*

Kaum 3 Monate alt, müssen diese kleinen Kerle jetzt auf eigenen Flossen stehen und sehen wo sie ihr Mittagessen her bekommen. Um ihren Weg und ihr Überleben überwachen zu können ist jedes Fischlein mit einem klitzekleinen Sender versehen.

Natürlich diene das Ganze einem höheren Zweck.

Die Aktion beim Stördenkmal war nur ein kleiner Teil der gesamten Maßnahme zur Wiederansiedlung des Störs in der Oste. Für ca. zwanzig Zuschauer dennoch Grund genug, diesem historischen Augenblick bei zu wohnen. Der Diplom Biologe Dr. Jörn Geßner war aus Berlin angereist, und der Sprecher der Sportfischer an der Oste Wolfgang Schütz unterstützte ihn beim balancieren mit dem Bottich im wackeligen Kahn – dann flutsch und weg waren sie. Ach nein, ein Kerlchen wollte gar nicht so recht in die Freiheit. Der bekam den Schubs. Aber, bevor es so weit war, gab's noch eine Ehrung für

Albertus Lemke, Uwe Neugebauer & Wolfgang Schütz die sich im besonderen Maße für die „Wiedereinbürgerung des Störs“ engagieren. International finden die Bemühungen zur Rettung des Störs an der Oste große Aufmerksamkeit.

- Vielleicht bekommt Oberndorf doch noch ein „Störinformationszentrum“ - Später wurden am Osteoberlauf 500 weitere Fische aus französischer Aufzucht in die Oste gesetzt.

Ob sie inzwischen Platt sprechen können?

Platt mit französischem Akzent, das wär's!



Um 1900 war Osten eine Hochburg der Störfleisch- und Kaviarproduktion. Bald darauf führten Überfischung und Gewässerbelastung zur Ausrottung des Europäischen Störs auch in der Oste. Hier setzen sich heute Naturschützer und Wissenschaftler für eine Wiederansiedlung der weltweit nur noch in Südfrankreich heimischen Fischart ein.

...noch Oktober

Di 18.10.2011 Wegebereisung, Ausschusssitzung & VA

Sie erinnern sich, Wegebereisung, das ist der Tagesausflug den die Ausschussmitglieder mit dem Feuerwehrauto unternehmen, um zu sehen, ob sich der Zustand der Straßen verschlechtert hat, bzw., welche Schäden inzwischen behoben werden konnten. - Das Teilstück der von Fallerslebenstraße wurde fertiggestellt. Es wurde durch den Bauhof Seitenräume mit Schotter befestigt und Risse in den Straßen vergossen und dennoch hört die Arbeit nimmer auf. In Niederstrich konnte die Ausweichstelle noch nicht befestigt werden, weil im Augenblick schlecht an Leitplanken zu kommen ist. Zu einem vernünftigen Preis versteht sich. In Kurvenbereichen sollen noch Rasengittersteine eingebaut werden. Im Moorstrich sind brüchige Bäume zu entfernen. Büsche sollen gepflanzt werden, und, und, und. 16 Maßnahmen die anstehen, und 40 tausend Euro sollen dafür im Haushalt 2012 eingestellt werden. Bei den Preisen heutzutage nicht wirklich viel.



Ach ja, und dann ist da noch die „Quelle“ beim Schöpfwerk im Bentwisch, die nicht nur den Anwohnern zunehmend Angst macht. Taucher hatten die Sache schon mal von unten beguckt, aber dabei blieb es bis jetzt. - Wann wohl der erste LKW einbricht?

Auf der nachfolgenden VA -Sitzung wurde nochmals auf die Dringlichkeit der Reparatur hingewiesen. Außer Briefe schreiben und Gespräche führen, kann der Rat hier nichts

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss beschloss einstimmig, die Arbeiten entsprechend der Empfehlung des Fachausschusses durchzuführen.

machen. Für alle anderen Maßnahmen gilt:

Damit mussten wir uns auch noch befassen:

5. Neufassung der Hauptsatzung der Gemeinde Oberndorf

Die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) verliert zum 31.10.2011 ihre Geltung. Ab dem 01.11.2011 gilt das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG). Mit dem neuen Recht wird eine Anpassung der Hauptsatzung erforderlich. Regelungen der NGO sind weggefallen bzw. sind geändert. Daneben werden redaktionelle Änderungen der Hauptsatzung vorgenommen. Da die neue Hauptsatzung bereits mit Beschluss in der konstituierenden Sitzung Gültigkeit erlangen muss, ist diese rückwirkend zum 01. November 2011 in Kraft zu setzen. Für Beschlüsse über die Hauptsatzung ist nach § 12 Abs. 2 in Verbindung mit § 45 Abs. 2 NKomVG die Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderates erforderlich.

Ganz wichtig!

Streichung von § 5 der Satzung: Durch § 78 Abs. 2 NKomVG ist geregelt, dass künftig alle Ratsfrauen und Ratsherrn Kraft Gesetzes berechtigt sind, an den Sitzungen des Verwaltungsausschusses teilzunehmen.

Der **November** stand ganz unter dem Zeichen der „Konstituierenden Sitzung“ des neuen Gemeinderates.

Mi 16.11.2011 im Saal der Gaststätte Henning. Ein großer Saal und ein großes Programm. - Die, die kommen mussten, waren da.

20 Tagesordnungspunkte waren abzuarbeiten von denen hier die Wichtigsten Beschlüsse bzw. Ergebnisse nochmals aufgeführt werden.

3. Feststellung der Fraktionen und Gruppen im Rat, ihre Stärke und Mitteilung der Fraktions- bzw. Gruppenvorsitzenden

Folgende Fraktionen oder Gruppen haben sich gebildet:

SPD-Fraktion mit	7 Mitgliedern
BLO/Grüne-Gruppe mit	4 Mitgliedern.

Sprecher der SPD-Fraktion ist Ratsmitglied Manfred Dobrinkat, Vertreter ist Ratsmitglied Jan Asendorf.

Sprecher der BLO/Grüne-Gruppe ist Ratsmitglied Anne Cunow, Vertreter ist Ratsmitglied Günther Behrens.

4. Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

Beschluss:

Der Gemeinderat wählt das Ratsmitglied Detlef Horeis zum Bürgermeister.

Der Rat beschließt weiter einstimmig, von der Möglichkeit des § 106 Abs. 1 Satz 1 NKomVG keinen Gebrauch zu machen.

Bürgermeister Detlef Horeis bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Ratsmitgliedern.

11. Wahl der stellvertretenden Bürgermeister

Beschluss:

a) Der Gemeinderat wählt einstimmig die Ratsmitglieder

a) Manfred Dobrinkat zum stellvertretenden Bürgermeister

b) Horst von Thaden zum stellvertretenden Bürgermeister.

12. Beschluss über die Anzahl und Benennung der beratenden Ausschüsse

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, zwei Ausschüsse zu bilden.

Sie erhalten folgende Bezeichnung:

a) Jugend-, Tourismus- und Kulturausschuss

b) Bau-, Wege- und Umweltausschuss.

Früher 4 Ausschüsse

14. Beschluss über die Sitzverteilung und Besetzung der beratenden Ausschüsse des Gemeinderates

Jugend-, Tourismus- und Kulturausschuss

Fraktion / Gruppe:

BLO/Grüne-Gruppe

BLO/Grüne-Gruppe

SPD-Fraktion

SPD-Fraktion

SPD-Fraktion

Jugendvertreter (berat. Mitglied)

Oberndorfer Mitglied im Seniorenbeirat
(berat. Mitglied)

Ortsheimatpfleger (berat. Mitglied)

Ratsmitglied:

Inga Wocker

Anne Cunow

Melanie Horch

Jannik Draack

Manfred Dobrinkat

noch nicht benannt

Reinhardt Heinsohn

Henning Kuhne

Bau-, Wege- und Umweltausschuss

Fraktion / Gruppe:

BLO/Grüne-Gruppe

BLO/Grüne-Gruppe

SPD-Fraktion

SPD-Fraktion

SPD-Fraktion

Ortsvorsitzender Landvolk Oberndorf
(berat. Mitglied)

Ratsmitglied:

Günther Behrens

Anne Cunow

Oliver Elsen

Jan Asendorf

Manfred Dobrinkat

Jan-Dierk Horeis

Neu

Für langjährige Ratsarbeit wurden geehrt:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig

- den ehemaligen Ratsmitgliedern Heinz von Dollen und Edgar Tiedemann die Ehrenmedaille der Gemeinde Oberndorf zu verleihen.
- dem ehemaligen Ratsmitglied Heinz von Dollen die Ehrenbezeichnung „Ehrenratsherr der Gemeinde Oberndorf“ zu verleihen.



Eddi



Heinz

Erster Advent ist Weihnachtsmarkt!

Nicht nur in Oberndorf! Immer mehr Gemeinden entdecken den 1.Advent als geeigneten Termin und rüsten entsprechend auf, mit viel Beleuchtung und Straßenschmuck. Dagegen erscheint unser Straßenschmuck eher bescheiden und in Richtung Sparprogramm zu gehen. Nun, der Zahl der Besucher tat dies kein Abbruch. Es kommen immer noch sehr viele Leute nach Oberndorf. Hat halt Tradition. Leider fiel die angesagte „Kreuzfahrt“ von Brunsbüttel nach Oberndorf dem Sturm zum Opfer. Ist zwar schade, aber kein Schiffsführer der Welt wäre dieses Risiko eingegangen. Allerdings wäre es auch eine nette Geste der Reederei gewesen, dies rechtzeitig durchsickern zu lassen.

Es war dennoch ein schöner Weihnachtsmarkt. Wie immer!



Mi 7.Dezember 2011

Erste öffentliche Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt:

Beschluss des Dorfentwicklungsplanes

Der Dorfentwicklungsplan ist kein Plan, der eine Rechtsverbindlichkeit wie z. B. ein Bebauungsplan entfaltet. Dennoch hat der Rat ihn durch einen Beschluss zur Kenntnis zu nehmen. Die vom Arbeitskreis erarbeiteten Projekte und die aufgestellten Prioritäten sind für die Gemeinde nicht rechtsverbindlich, haben jedoch eine gewisse Bindungswirkung für die Förderung. Die Gemeinde kann allerdings aus finanztechnischen oder umsetzungsrelevanten Hindernissen von den Prioritäten abweichen, sollte allerdings Maßnahmen mit höheren Prioritäten durchführen.

Es wurde auf verschiedene Hinweise und Einwände unterschiedlicher Institutionen aufmerksam gemacht, wie zB.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Oberndorf

Die Kirchengemeinde Oberndorf weist darauf hin, dass der Kirchplatz im Eigentum der Kirche steht und somit Maßnahmen auf diesem Platz der Zustimmung der Kirchengemeinde und der Landeskirche bedürfen. Auf den Denkmalschutz wird ebenfalls hingewiesen. Gegebenenfalls ist für die Nutzung des Kirchplatzes ein Vertrag abzuschließen.

Do 15.Dezember 2011

Zweite öffentliche Sitzung des Gemeinderates

**4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
und wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und Bekanntgabe
amtlicher Mitteilungen**

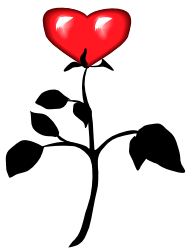
Bürgermeister Detlef Horeis berichtet über folgende Themen:

- Das Kernteam zur Dorferneuerung hat gestern getagt. Dieses hat Lob für die Aufstellung des Dorfentwicklungsplanes erhalten.
- Der Verwaltungsausschuss hat die Änderung der Wohnmobilstellplatzgebühr beschlossen. Für den Stromverbrauch wird bei vier Stunden nun eine Gebühr in Höhe von 1,00 Euro erhoben. Der Wohnmobilplatz wird gut angenommen.
- Es wurde ein Beratungs- und Betreuungsvertrag zur Dorferneuerung abgeschlossen.
- Der 34. Weihnachtsmarkt war wie jedes Jahr ein Highlight in Oberndorf.

Ein sehr geliebter Tagesordnungspunkt :

6. Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Claudia Möller-Lemke, Frau Sibyll Amthor und Frau Barbara Schubert eingeladen. Da Frau Sibyll Amthor erkrankt ist, wird die Ehrung nachgeholt. In seiner Ansprache bedankt sich Bürgermeister Detlef Horeis bei jeder der zu Ehrenden für die ehrenamtliche Organisation des Kinos in der Gemeinde Oberndorf und überreicht ihnen die Ehrenmedaille der Gemeinde sowie einen Blumenstrauß. Die Geehrten bedanken sich für die Anerkennung ihres ehrenamtlichen Engagements und würdigen ebenso das Engagement und das Angebot der Kiebitzschule Oberndorf.



*'lichen
Glückwunsch*

Nächste Filmvorführung im April

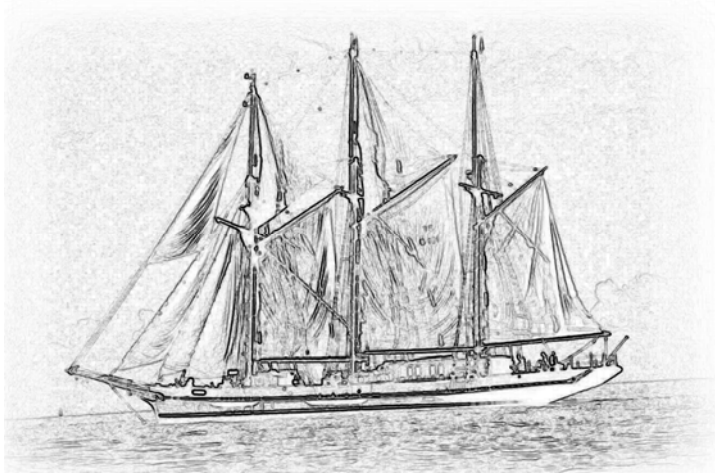
7. Beschluss des Dorfentwicklungsplanes

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die im Entwurf vorliegende Dorfentwicklungsplanung Oberndorf unter Berücksichtigung der sich aus der Abwägung ergebenden Änderungen und Ergänzungen zur Kenntnis zu nehmen und mit Zustimmung zu beschließen.

Bitte vormerken !!!

Pfingsten 2012



Wenn alles wie geplant verläuft, wird zu Pfingsten der nächste Besuch eines Großseglers anstehen. Abhängig ist der Besuch davon, ob am Liegeplatz genügend Wassertiefe sein wird. Das Schiff gehört, wie die Albatros, zum „Jugendwerk zur See Clipper“ und trägt den Namen „Amphitrite“

„Open Air“ an und auf der Oste

Kulturprojekt „Über das Wasser gehen“

16. Juni 2012

Für Gruppen oder Musiktreibende die noch mitmachen möchten, hier die Kontaktadresse:

Kontaktadressen

Chöre und Musiker, die teilnehmen möchten, können sich schon jetzt bei Hartmut Behrens, Telefon (0 47 72) 87 00 65, E-Mail: buero@kultur-auf-dem-lande.de, oder der Musikschule anmelden (Telefon 0 47 71/ 32 14 oder E-Mail: info@musikschule-ande-roste.de) .



Fred Dobrinkat



Melanie Horch



Jan Asendorf



Oliver Elsen



H.-Friedrich Kriese



Jannik Draak



Bürgermeister Detlef Horeis



Anne Cunow



Inga Wocker



Horst von Thaden



Günther Behrens

*Der Rat der Gemeinde
Oberndorf*